

Zivilcourage - Wie geht das?

Zusammenleben & Inklusion
19/2020

Wie lange dauerte das Projekt?

Mehrjähriges Projekt

Wo fand das Projekt statt?

Hemingway-Schule (Berlin)

Die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 an der Hemingway-Schule Berlin nehmen die Ankündigung des bundesweiten „Tags der Zivilcourage“ 2018 zum Anlass, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, ob Zivilcourage in der Gesellschaft ausreichend gelebt wird. Zum Aktionstag Zivilcourage 2019 beteiligen sich die Schüler*innen erneut, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Dafür erstellen sie einen Fragebogen, um den Kenntnisstand der Jugendlichen zum Thema „Zivilcourage“ zu erfassen. Zudem besucht Tina K., Gründerin des Vereins „I am Johnny“, sieben Klassen der Hemingway-Schule und erzählt von dem Schicksal ihres Bruders Johnny K. Mit den Schüler*innen spricht sie über Zivilcourage und darüber, wie ihr Bruder zu Tode kam, als er sich für andere Bedrängte einsetzte und helfen wollte. Am 19. September 2018 und 2019 besuchen die Schüler*innen, gemeinsam mit Lehrer*innen, Erzieher*innen und einer Sozialarbeiterin, eine Veranstaltung zum „Tag der Zivilcourage“ auf dem Leopoldplatz. Dort sprechen sie mit anderen Teilnehmer*innen über ihre Erfahrungen mit Zivilcourage. Dabei stellen die Jugendlichen auch ihr Projekt öffentlich vor. In einem Praxisteil leiten die Schüler*innen Selbstversuche und üben dabei die Anwendung von Zivilcourage in Alltagssituationen. Diese Praxisübungen sollen auch in der Zukunft für kommende Jahrgänge eingesetzt und ausgebaut werden. Eine Gruppe von Schüler*innen nimmt zuletzt an einem Flashmob am Brandenburger Tor in Berlin teil, um Aufmerksamkeit für das Thema „Zivilcourage“ zu wecken. (SL)

Webseite der Schule / des Projekts

www.hemingway-schule.de/

Kontakt zum Projekt

Gartenstraße 10-17
10115 Berlin

